

Buch- und Wortkunst vereint

An der Präsentation seines Buches «Nonsens» gestern Abend in der Nendler Galerie Altesse gab Autor Hanspeter Leibold aus Triesenberg Einblicke in Entstehung und Inhalt. Er ist ein Buch-Schöpfer im wahrsten Sinne des Wortes.

Von Henning v. Vogelsang

Nendeln. – Seine international bekannten Kunstwerkstätten haben vor allem durch die aussergewöhnlichen Papierkreationen – anhand der aus dem Mittelalter bekannten und von ihm wiederbelebten Schöpftechnik – einen hervorragenden Ruf. Auf viele Ausstellungen und zum Teil prominente Besucher seiner Werkstatt im Steinort kann der Kunsthandwerker und Künstler zurückblicken. Galerist Werner Gamber begrüßte die Gäste in herzlichen Worten.

Papierkünstler

Hanspeter Leibold stellte das in nur einer Auflage von elf Stück produzierte 30-seitige Werk, von dem inzwischen nur noch ein Exemplar in der Galerie zu haben ist, vor: Es gebe Bücher, die zum Lesen da seien, Bildbände und dann auch Künstlerbücher wie dieses als Kombination aus beiden. Einige selber hergestellte Papierarten hat er für das mit einem ungewöhnlichen und haptischen Einband versehene Buch verwendet: Aus geschredderten ausgemusterten Banknoten, echten Blüten und Blättern, Papier mit Einlagen und anderem mehr. Alles handgeschöpft natürlich, bestehend



Freuen sich über die Buchkunst der besonderen Art: Das Galeristenpaar Werner und Dolores Gamber mit dem Künstler Hanspeter Leibold (v. l.).

Bild Daniel Ospelt

aus Prägungen, Texten, Illustrationen, Gestaltungen des Papiers.

Wortkünstler

Der Text, aus dem er Kostproben las, faszinierte und amüsierte die Gäste, ist Hanspeter Leibold doch ein Poet und Wortkünstler, der mit der Sprache ebenso gern experimentiert wie mit

der Herstellung von Papier und alten Schriften. Geschichten, mit dem Schalk im Nacken verfasste Gedichte und abgeänderte Texte bekannter und unbekannter Autoren wechseln einander ab. Die ersten drei Monate dieses Jahres hat er an diesem Buch gearbeitet. Die Besitzer eines solchen Werkes besitzen damit ein Kleinod in ihrem

Bücherschrank, das es so nie wieder geben wird. An der 22. Mainzer Mini-pressen-Messe vom 30. Mai bis 2. Juni wird auch Hanspeter Leibold vertreten sein. Diese «Internationale Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen» in der Rhein- goldhalle ist öffentlich und bei freiem Eintritt zu besuchen.